

Pädiatrische Hämatologie-Onkologie

N. von der Weid, Lausanne

Medizinische Gesellschaft:

Schweizerische Pädiatrische Onkologie Gruppe (SPOG)

Präsident 2006:

PD Dr. med. Nicolas von der Weid, Lausanne

Internetseite:

www.swiss-paediatrics.org
www.siak.ch

Anzahl Titelträger:

20

Facharztprüfung:

wird in 2006 inszeniert
(noch nicht sanktionierend)

Wichtige Tätigkeiten:

1. Die wichtigste Tätigkeit der SPOG ist und bleibt, die bestmögliche Behandlung für alle in der Schweiz an Krebs erkrankten Kinder anzubieten. Dies erfolgt im Rahmen internationaler multizentrischer Therapieoptimierungsstudien. Zu diesem Zweck wurden die Beziehungen mit der amerikanischen C.O.G., den deutschen BFM und GPOH und mit der SIOP verstärkt. Im Jahre 2004 erkrankten 212 Kinder und Adoleszenten an einer Krebserkrankung; davon wurden 140 in solche Studien aufgenommen. Dieser Prozentsatz von 66% ist bemerkenswert, sowohl im internationalen Quervergleich, wie auch im Bezug auf die Zahlen der medizinischen Onkologie (nur etwa 5%). 75 bis 80% der in der Schweiz behandelten Kinder und Jugendlichen können geheilt werden, was genau der Zahlen grosser amerikanischer und europäischer Gruppen entspricht.
2. Das Projekt einer zentralen Tumorbank zur Speicherung von Tumorgewebe (aus soliden und ZNS-Tumoren) konnte am Kinderspital ZH etabliert werden und funktioniert aktuell auf hohen Touren: 63 Samples in 2003, 79 (+25%)

in 2004 wurden eingereicht. TumordNA und -RNA werden extrahiert und stehen dann den SPOG Forschern zur Verfügung. Es sind verschiedene Forschungsprojekte am Laufen, sowohl im Bereiche der Translational wie auch der Basic Research.

3. Im 2004 unterschrieb die SPOG einen Vertrag mit dem Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern (ISPM, Leitung Prof. Matthias Egger). Das ISPM verwaltet seither für die SPOG das Schweizerische Kinderkrebsregister SKKR (www.kinderkrebsregister.ch). Das Register ist ein unentbehrliches Instrument für eine hochstehende epidemiologische Krebsforschung auf nationaler Ebene. Die Mitarbeiter des Registers (unter der Leitung von Frau Dr. Claudia Kühni) haben das Instrument sehr schnell auf internationale Standards gebracht, so dass schon im Jahre 2005 das SKKR als Associate Member von der IARC (International Association of Cancer Registries mit Sitz im Lyon) anerkannt wurde. Diverse klinisch-epidemiologische, auf dem Register basierte Forschungsprojekte wurden durch kompetitive Grants (OncoSuisse, Schweizerische Krebsliga, Berner Krebsliga, Wyeth Foundation, Bundesamt für Gesundheit) finanziert.
4. Im 2006, neue Herausforderungen erwarten die SPOG; einerseits muss die Prüfung zum Schwerpunkt «pädiatrische Hämatologie-Onkologie» auf die Beine gestellt werden. Viel belastender ist aber die Sorge um die künftige Finanzierung der klinischen Krebsforschung in unserem Lande. Diese ist durch die verschiedenen, in der Zahl zunehmenden und immer teurer werdenden administrativen Hindernisse deutlich gefährdet. Die wahrscheinliche baldige Auflösung des SIAK, unseres Dachverbandes, wird uns dazu zwingen, innovative Wege zu finden,

damit die hochstehende und auf internationaler Ebene anerkannte Qualität unserer pädiatrischen klinischen Krebsforschung erhalten bleibt.

Korrespondenzadresse:

PD Dr. med. Nicolas von der Weid
Président du SPOG
Unité d'Héματο-Oncologie péd. DMCP
1011 Lausanne-CHUV
nicolas.von-der-weid@chuv.ch